

Anzahl	Bereich	Gewichtung DOSB (1-5)	Gewichtung BMI (1-5)	Attribute	Gewichtung DOSB (1-5)	Gewichtung BMI (1-5)	Unterattribute	Bewertung		
1	Erfolg	4	4	Aktuelle Olympische Spiele			Erreichte Medaillen im Verhältnis zum Durchschnitt der Top 3 Nationen	Prozentuale Berechnung im Vergleich zum Medaillendurchschnitt der Top 3 Nationen		
								Über 100% = 10		
								91%-100% = 9		
								81%-90% = 8		
								71%-80% = 7		
								61%-70% = 6		
								51%-60% = 5		
								41%-50% = 4		
								31%-40% = 3		
								21%-30% = 2		
unter 21% = 1										
keine Medaillen = 0										
2	Erfolg	4	4	Konstanz/ Reproduzierbarkeit			Aktuelle Olympische Spiele (OS), vorolympische Weltmeisterschaft (WM); letzte OS, letzte vorolympische WM - erreichte Medaillen im Verhältnis zum Durchschnitt der Top 3 Nationen	Addition der deutschen Medaillen über die vier Wettkämpfe -> Verhältnis zur Summe des Medaillendurchschnitts der Top 3 Nationen -> Prozentuale Berechnung		
								Über 100% = 10		
								91%-100% = 9		
								81%-90% = 8		
								71%-80% = 7		
								61%-70% = 6		
								51%-60% = 5		
								41%-50% = 4		
								31%-40% = 3		
								21%-30% = 2		
unter 21% = 1										
keine Medaillen = 0										
3	Erfolg	2	2	Finalplätze OS		1	1	Aktuelle Olympische Spiele: Erreichte Finalplatzierungen im Verhältnis zum Durchschnitt der Top 3 Nationen (Plätze 1-8)	Prozentuale Berechnung im Vergleich zum Finalplatzdurchschnitt der Top 3 Nationen	
									Über 100% = 10	
									91%-100% = 9	
									81%-90% = 8	
									71%-80% = 7	
		61%-70% = 6								
		51%-60% = 5								
		41%-50% = 4								
		31%-40% = 3								
		21%-30% = 2								
unter 21% = 1										
keine Finalplätze = 0										
1	Erfolg						1	1	Konstanz: Siehe Attribut 2 für Finalplätze (Bewertung analog Attribut 2)	Über 100% = 10
										91%-100% = 9
										81%-90% = 8
										71%-80% = 7
										61%-70% = 6
51%-60% = 5										
41%-50% = 4										
31%-40% = 3										
21%-30% = 2										
unter 21% = 1										
keine Finalplätze = 0										
4	Erfolg	2	2	Qualifikation				Letzte beiden Olympischen Spiele: Qualifizierte Athleten im Verhältnis zu den maximal erreichbaren internationalen Quotenplätzen laut "Qualification System"	Addition der erreichten Quotenplätze der Disziplin/Sportart für die 2 Wettkämpfe -> Verhältnis zu den maximal erreichbaren int. Quotenplätzen -> Prozentuale Berechnung	
									Über 100% = 10	
									91%-100% = 9	
									81%-90% = 8	
									71%-80% = 7	
									61%-70% = 6	
									51%-60% = 5	
									41%-50% = 4	
									31%-40% = 3	
									21%-30% = 2	
unter 21% = 1										
keine Qualifikation = 0										
5	Erfolg	5	5	Leistungspotential				a) Individualsportarten Bewertung des Leistungspotentials im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele Bewertung unter Betrachtung von: -Wettkampfergebnissen -leistungssportlichen Umfeldbedingungen	ohne Potential = 0	
									einfaches Qualifikationspotential = 1	
									mehrfaches Qualifikationspotential = 2	
									einfaches Finalpotential = 3	
									mehrfaches Finalpotential = 4	
		einfaches Medaillenpotential = 7								
		mehrfaches Medaillenpotential = 8								
		einfaches Goldpotential = 9								
		mehrfaches Goldpotential = 10								
		1	Erfolg							b) Mannschaftssportarten Bewertung des Leistungspotentials im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele Bewertung unter Betrachtung von: -Wettkampfergebnissen -leistungssportlichen Umfeldbedingungen
Qualifikationspotential = 7										
Finalplatzpotential = 8										
Medaillenpotential = 9										
Goldpotential = 10										

Perspektive							
6	5	5	Entwicklungs- potential (Nachwuchs 4- jährig)	5	5	a) Individualsportarten Betrachtung des Nachwuchs-/ Anschlussbereichs im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele. Bewertung unter Betrachtung von: -Wettkampfergebnissen -Leistungsparametern -techn. und koordinativen Voraussetzungen -leistungssportlichen Umfeldbedingungen	ohne Potential = 0
						Einfaches Qualifikationspotential = 2	
						Mehrfaches Qualifikationspotential = 3	
						Einfaches Finalpotential = 5	
						Mehrfaches Finalpotential = 6	
						einfaches Medaillenpotential = 9	
mehrfaches Medaillenpotential = 10							
b) Mannschaftssportarten Betrachtung des Nachwuchs-/ Anschlussbereichs im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele. Bewertung unter Betrachtung von: -Wettkampfergebnissen -Leistungsparametern -techn. und koordinativen Voraussetzungen -leistungssportlichen Umfeldbedingungen	ohne Potential = 0						
Qualifikationspotential = 8							
Finalplatzpotential = 9							
Medaillenpotential = 10							
2	2	Vereinbarung individueller Karrierepläne für alle Athleten/innen des Perspektivkaders	nein, liegen nicht oder nur in Teilen vor = 0				
liegt für den Großteil des Perspektivkaders vor = 5							
ja, mit allen Athleten/innen des Perspektivkaders = 10							
7		1	Perspektivkader (8-jährig)			Vereinbarung individueller Karrierepläne für alle Athleten/innen des Perspektivkaders	nein, liegen nicht oder nur in Teilen vor = 0
liegt für den Großteil des Perspektivkaders vor = 5							
ja, mit allen Athleten/innen des Perspektivkaders = 10							
8	3	3	Duale Karriere	1	1	Duale Karriere/Personal	Nein= 0
						Hauptamtlicher Referent = 5	
						Hauptamtlicher Referent, der Mitglied in den jeweiligen Regionalteams ist = 10	
				2	2	Duale Karriere/Konzepte	Kein Konzept vorhanden / Thema "Duale Karriere" wird nicht in die Trainerausbildung integriert = 0
						In der Trainerausbildung wird ein Block "Duale Karriere" integriert = 1	
						Die Schulen mit Leistungsprofil, die für den Leistungssport relevant sind, sind standortbezogen benannt = 2	
						Bundeseinheitliche Aufnahmekriterien für Sportinternate sind beschrieben und werden umgesetzt = 3	
				Bundeseinheitliche Aufnahmekriterien für Sportinternate und die EdS sind beschrieben und werden umgesetzt = 5			
				Die grundsätzlichen Anforderungen an die EdS sind schulklassenweise und orientiert am Weltstand beschrieben und werden umgesetzt = 8			
Vorliegen eines ganzheitlichen, regelmäßig evaluierten Konzepts Konzeptes (inkl. Aufnahmekriterien Sportinternate und EdS) zur Einführung und Umsetzung der Dualen Karriereplanung in der jeweiligen Sportart/Disziplin = 10							
3	3	Duale Karriere/Umsetzung (Duale Karrierepläne)	Werden nicht umgesetzt = 0				
		die Trainings- und Wettkampfpäne werden schulhalbjährlich bzw. semesterweise über die LBB an die EdS und Hochschulen weiter geleitet (Olympiakader) = 3					
		die Trainings- und Wettkampfpäne werden schulhalbjährlich bzw. semesterweise über die LBB an die EdS und Hochschulen weiter geleitet (Olympiakader+Perspektivkader) = 5					
die individuellen dualen Karrierepläne werden regelmäßig (mindestens 1x p.a.) mit dem zuständigen LBB abgestimmt = 7							
individuelle duale Karrierepläne sind verbindlich eingeführt (Olympiakader) = 9							
individuelle duale Karrierepläne sind verbindlich eingeführt (Olympiakader+Perspektivkader) = 10							
9	5	5	Nachwuchs	1	1	Abgestimmtes Trainings- und Wettkampfsystem für das Grundlagen-, Aufbau-, Anschluss- und Hochleistungstraining	Die Trainings- und Wettkampfgestaltung im Grundlagen- und Aufbautraining folgt keiner Systematik und ist nicht an einem langfristigen Leistungsaufbau orientiert = 0
						Es gibt eine nationale Nachwuchswettkampfsreihe, die vom Spitzenverband organisiert wird. Trainingsinhalte bleiben davon unberührt. Die Wettkampfformate widersprechen teilweise dem langfristigen Leistungsaufbau = 1	
						Die Trainingsinhalte in allen Ausbildungsetappen werden vom Spitzenverband in der RTK systematisiert und unterliegen einem Controlling, die Wettkampfsystematik im Grundlagen- und Aufbautraining sind länderspezifisch und nicht im Spitzenverband aufeinander abgestimmt = 5	
						Die Trainingsinhalte in allen Ausbildungsetappen werden vom Spitzenverband in der RTK systematisiert und unterliegen einem Controlling, es gibt vereinzelte überregionale, am langfristigen Leistungsaufbau orientierte Wettkampfsereien = 7	
						Es gibt ein vom Spitzenverband systematisiertes, länderübergreifendes Trainings- und Wettkampfsystem für alle Ausbildungsetappen, das positiv evaluiert ist = 9	
						Die Ergebnisse der Evaluation des vom Spitzenverband systematisiertes, länderübergreifendes Trainings- und Wettkampfsystems für alle Ausbildungsetappen fließen in die konzeptionellen Grundlagen des Spitzenverbandes zurück. = 10	
			1	1	Talentkonzeption	Keine Talentsuche = 0	
					Diverse Talentsichtungstests vom Verband eingesetzt = 2		
					Verbandsverantwortlicher für Talentdiagnose vorhanden = 3		
					Verbandseinheitliches Talenttransferverfahren mit Kriterien ist vorhanden = 4		
					Verbandseinheitliches Talentsichtungs- und -auswahlverfahren inkl. der Definition des Stellenwerts von JfO ist mit Normwerten vorhanden = 5		
					Verbindliche und umfassende Talentkonzeption inkl. der Definition des Stellenwerts von JfO liegt schriftlich vor = 6		
Talentkonzeption wurde von allen LFV bestätigt. = 7							
Talentsichtungssystem ist bis zum Aufbautraining validiert = 8							
Talentauswahlssystem ist bis zum Hochleistungsbereich validiert = 9							
Gesamte Talentkonzeption ist wissenschaftlich positiv evaluiert = 10							
1	1	Talententwicklungsmaßnahmen	keine Maßnahmen zur Talententwicklung = 0				
		undifferenzierte Suche nach Talentem erfolgt durch LFV = 1					
		undifferenzierte Suche nach Talentem erfolgt durch SV = 2					
		Talententwicklungsmaßnahmen finden durch LFV statt = 3					
		Talententwicklungsmaßnahmen finden durch SV statt = 4					
		Talententwicklungsmaßnahmen finden in den LFV nach Konzept des SV statt = 5					
Talententwicklungsmaßnahmen von LFV und SV ergänzen sich nach Konzept des SV = 6							
Es werden regelmäßig Nachwuchsathleten in Lehrgangsmaßnahmen der nächst höheren Leistungsklasse eingebunden =8							
Es werden regelmäßig Nachwuchsathleten in die internationalen Wettkampfsereien eingebunden =10							

10	3	3	Qualität der Trainingssteuerung	1	1	Gibt es ein einheitliches diagnostisches Profil und wird es auf allen Ebenen umgesetzt?	Nein = 0
							Nur für die Athleten des Spitzenbereichs = 1
							Für Spitzen- und Nachwuchsbereich auf Bundesebene = 2
							Für Spitzen- und Nachwuchsbereich einschließlich Landesebene = 3
							Wird nur im Spitzenbereich umgesetzt = 8
							Wird nur auf Bundesebene (einschl. Nachwuchs) umgesetzt = 9
							Wird auf allen Ebenen umgesetzt = 10
				1	1	Qualität des diagnostischen Profils	Willkürliche Sammlung von diagnostischen Daten = 0
							Das Profil ermöglicht einen umfangreichen Längsschnitt hat aber keinen/kaum Bezug zur Leistungsstruktur der jeweiligen Disziplin = 3
							Das Profil entspricht nationalen Erfahrungswerten zu Normbereichen logisch-leistungsrelevanter Fähigkeiten der jeweiligen Disziplin und ermöglicht einen umfangreichen Längsschnitt = 5
							Das Profil entspricht nationalen Forschungsergebnissen zur Leistungsstruktur der jeweiligen Disziplin und ermöglicht einen umfangreichen Längsschnitt = 7
				1	1	Werden die Ergebnisse der Leistungsdiagnostik systematisch im Trainingsprozess umgesetzt?	Nein = 0
							Nur in Einzelfällen = 3
							Nur im Spitzenbereich = 5
							Im Spitzen- und Nachwuchsbereich auf Bundesebene = 7
				1	1	Gibt es eine Person, die das Kompetenzteam Trainingssteuerung verantwortlich koordiniert und funktioniert die Umsetzung?	Nein = 0
							In Teilbereichen = 5
							Ja, voll umfänglich = 10
1	1	Gibt es eine einheitliche Trainingsdatendokumentation?	Nein = 0				
			Jeder Athlet/Trainer dokumentiert nach eigenem Ermessen = 3				
			Jeder Trainer dokumentiert spezifisch für und mit seiner Trainingsgruppe = 5				
			Es gibt eine zentrale Trainingsdatendokumentation für den A/B-Kaderbereich = 7				
1	1	Qualität der Trainingsdatendokumentation Bei der Beurteilung werden folgende Aspekte betrachtet: -Belastungs- und Beanspruchungsdaten -Trainingsrealisation (keine Planungsdaten) -Trainerverifizierung - Outputsystem -Trainings-Wirkungsanalysen	Erfüllung von 40% - 0% = 0				
			Erfüllung von 41% - 60% = 3				
			Erfüllung von 61% - 80% = 5				
			Erfüllung von 81% - 99% = 7				
			Erfüllung von 100% = 10				
1	1	Werden die Daten der Trainingsdatendokumentation aufbereitet und ausgewertet?	Nein = 0				
			Nur vereinzelte Trainer werten die Daten für ihre Trainingsgruppen spezifisch aus = 3				
			Jeder Trainer wertet die Daten für seine Trainingsgruppe spezifisch aus = 5				
							Die Auswertung wird zentral von einem hauptamtlichen Mitarbeiter (Verband/FSL/WVL) übernommen = 10
11	5	5	Richtlinienkompetenz (RLK)	1	1	Hat der SV die Fachaufsicht über die Trainer/innen an den Stützpunkten (Bundesstützpunkte bzw. Trainingsstützpunkte)?	0%-25% = 0
							26%-50% = 3
							51%-75% = 5
							76%-94% = 7
							95%-100% = 10
				1	1	Hat der SV die Fachaufsicht über die Landestrainer/innen?	0%-25% = 0
							26%-50% = 3
							51%-75% = 5
							76%-94% = 7
				1	1	Hat der SV die Fachaufsicht über die Leiter/innen an den Stützpunkten (Bundesstützpunkte bzw. Trainingsstützpunkte)?	0%-25% = 0
							26%-50% = 3
				1	1	Gibt es Zielvereinbarungen zwischen SV und regionalen Partnern (u.a. LV, LFV, Stiftungen, OSP) an den Bundesstützpunkten zur Umsetzung der RLK? Bei der Beurteilung der Qualität der Zielvereinbarungen werden folgende Aspekte berücksichtigt: - Verbindlichkeit der RTK des Spitzenverbandes schriftlich fixiert - Explizite Definition von Arbeitsschwerpunkten - Auf Arbeitsschwerpunkte abgestimmte Zielformulierung - Klar formulierte Controllingmöglichkeiten des SV, ob Ziele erreicht wurden - abgestimmte Personalplanung	Ist mit allen Qualitätsmerkmalen an keinem Stützpunkt umgesetzt = 0
							Ist mit allen Qualitätsmerkmalen an einigen Stützpunkten umgesetzt = 5
							Ist mit allen Qualitätsmerkmalen an allen Stützpunkten umgesetzt = 10
				1	1	Wie ist die Zusammenarbeit Landesfachverband (LFV)/Spitzenverband (SV) hinsichtlich der sportfachlichen Durchsetzungsfähigkeit des SV zu bewerten (Verbandsphilosophie/Zielstellung)? (In Betracht genommen werden die Antworten bezüglich der Fachaufsicht und der Zielvereinbarungen.)	Der SV kann seine RLK in keinem LFV durchsetzen = 0
Der SV kann seine RLK in einigen LFV durchsetzen = 5							
1	1	Wie ist die Zusammenarbeit mit den Bundesstützpunkten (BSP) und BSP-Nachwuchs (BSP-N) hinsichtlich der sportfachlichen Durchsetzungsfähigkeit des SV zu bewerten (Verbandsphilosophie/Zielstellung)? (In Betracht genommen werden die Antworten bezüglich der Fachaufsicht und der Zielvereinbarungen.)	Der SV kann seine RLK in allen LFV durchsetzen = 10				
			Der SV kann seine RLK in keinem BSP/BSP-N durchsetzen = 0				
			Der SV kann seine RLK in 25% der BSP/BSP-N durchsetzen = 3				
			Der SV kann seine RLK in 50% der BSP/BSP-N durchsetzen = 5				
							Der SV kann seine RLK in 75% BSP/BSP-N durchsetzen = 7
							Der SV kann seine RLK in allen (100%) BSP/BSP-N durchsetzen = 10

12	5	5	Moderne Führungsstruktur	5	5	Haben die Leistungssport-Verantwortlichen im Hauptamt (Sportdirektor/Vorstand Leistungssport, Cheftrainer) per Satzung die autonome sportfachliche Entscheidungskompetenz?	Nein = 0 Ohne Satzungsverankerung (in Arbeitsverträgen, Geschäftsordnungen, Dienstanweisungen etc. geregelt) = 5 Ja, hauptamtlicher Vorstand/Direktor Leistungssport mit autonomer Entscheidungskompetenzen in allen Belangen des olympischen Leistungssports (AOH, Mittel Leistungssport OH, Personal Leistungssport, Stützpunktstruktur, ...)				
				3	3	Hat der Sportdirektor/Vorstand Leistungssport die Dienst- und Fachaufsicht über das Leistungssportpersonal?	Nein = 0 Nur Dienst- oder Fachaufsicht/nur über Teile des LSP = 5 Ja = 10				
				1	1	Gibt es innerhalb des Leistungssports ein spezielles Gremium/eine Arbeitsgruppe, das/die regelmäßig die Struktur- und Prozessentwicklung überprüft, bewertet und ggf. anpasst?	Nein = 0 Ja = 10				
				1	1	Liegt ein umfangreiches, leistungssportadäquates Good Governance-Konzept vor? -Transparenz/Kommunikation -Demokratische Prozesse -Finanzen -Solidarität	Erfüllung von 0 % = 0 Erfüllung von 25 % = 3 Erfüllung von 50 % = 5 Erfüllung von 75 % = 7 Erfüllung von 100 % = 10				
				1	1	Werden die für den Leistungssport relevanten Bereiche (Finanzen, Organisation, Material etc.) einem regelmäßigen Controlling unterzogen?	Nein = 0 Unzureichend = 5 Ja = 10				
				3	3	Gibt es funktionsbezogene Haupttätigkeitsmerkmale mit Festlegung der Kompetenzbereiche und Qualifikation (Arbeitsplatzbeschreibungen)?	Nein = 0 liegen nur Kompetenzbereiche aber keine Qualifikationsansprüche vor = 3 liegen nur für bundesfinanzierte Trainer vor = 7 Ja, liegt für gesamtes bundesfinanzierte LSP vor = 10				
13	3	3	Management des Leistungssport-personals	3	3	Werden jährlich Mitarbeitergespräche inkl. der Festlegung von Leistungs-, Erfolgs- und Entwicklungszielen mit dem Leistungssportpersonal durchgeführt?	Nein = 0 Nicht mit dem gesamten Leistungssportpersonal = 5 Ja = 10				
				5	5	Ist die Fort- und Weiterbildungsverpflichtung für Leistungssportpersonal schriftlich fixiert und wird diese umgesetzt?	Nein = 0 Nicht mit dem gesamten Leistungssportpersonal = 5 Ja = 10				
				5	5	Gibt es ein intern transparentes und mit dem DOSB abgestimmtes Vergütungssystem (Grundgehalt, funktions- und leistungsbezogene Zulagen, Prämien)?	Nein = 0 In Teilbereichen = 5 Ja = 10				
				1	1	Verfügt der Spitzenverband über eine Ausbildungskonzeption, in der Bildungsmaßnahmen für Leistungssportpersonal verbindlich vorgegeben sind?	Es besteht keine verbindliche abgestimmte, geprüfte und genehmigte Ausbildungskonzeption C-, B-, A-Trainer, Diplom, ggf. Studium = 0 Es besteht eine verbindliche Ausbildungskonzeption (disziplinspezifisch) über alle Lizenzstufen C-, B-, A-Trainer, Diplom, ggf. Studium = 10				
14	4	4	Aus-, Fort- und Weiterbildung	1	1	Werden Inhalte der Rahmentrainingskonzeptionen im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt (C-, B-, A-, D, ggf. Studium)?	Die Inhalte werden nicht zentral und/oder in Abstimmung mit den Landesfachverbänden vermittelt = 0 Die Inhalte werden zentral und/oder in Abstimmung mit den Landesfachverbänden vermittelt = 10				
				1	1	Ist der Verantwortliche im Bereich Bildung (z.B. Bundestrainer Bildung) in einem hauptamtlichen Anstellungsverhältnis (Personalunion z.B. mit dem Bundestrainer Wissenschaft ist möglich) und koordiniert den gesamten Aus-, Fort- und Weiterbildungsprozess (C-, B-, A-Trainer, Diplom, ggf. Studium) für das Leistungssportpersonal?	Nein = 0 Ja = 10				
				1	1	Wird die Fortbildungspauschale zielgerichtet eingesetzt und ausgeschöpft?	Nein = 0 Ja = 10				
				1	1	Sichert der Spitzenverband eine qualifizierte berufliche Trainerausbildung ab?	Der Spitzenverband nimmt keinen Einfluss auf die berufliche Trainerausbildung seines Trainerpersonals = 0 Der Spitzenverband sichert eine qualifizierte berufliche Trainerausbildung über die Trainerakademie Köln oder über eine akademische Leistungssport-Trainerausbildung ab. Hierzu besteht eine Mitgliedschaft im Trägerverein der Trainerakademie oder über eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit einer Universität oder Hochschule = 10				
				1	1	Verfügt der Spitzenverband über umfassende spezifische Lehr- und Ausbildungsmaterialien? -Lehrpläne (Curricula) -Lehrvideos -internationale Lehrmittel	Nein = 0 Ja, in Teilen = 5 Ja = 10				
				1	1	Verfügt der Spitzenverband über ein Konzept zur Gewinnung von Trainernachwuchs und wird dies umgesetzt?	Nein = 0 Ja = 10				
				15	3	5	Rahmentrainings-konzeption			Rahmentrainingskonzeption und langfristiger Leistungsaufbau	Keine Rahmentrainingskonzeption = 0 Unsystematische Papiere zum Langfristigen Leistungsaufbau vorhanden = 1 Unsystematische oder veraltete verbindliche Rahmentrainingskonzeption ist vorhanden = 2 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption vorhanden = 3 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau (LLA) ist vorhanden = 4 Verbandsverantwortlicher für Rahmentrainingskonzeption und wissenschaftlicher Evaluation des LLA ist vorhanden = 5 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau wird an BSP verfolgt = 6 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau wird auf Landesebene verfolgt = 7 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau wird auf Vereinesebene verfolgt = 8 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau ist positiv evaluiert = 9 Aktuelle (< 4 Jahre) verbindliche Rahmentrainingskonzeption mit Meilensteinen (Normwerten) zum Langfristigen Leistungsaufbau ist international erfolgreich und vorbildlich = 10
								1	5	Nutzen alle Sportler/innen des A-C Kaders die sportmedizinischen Grunduntersuchungen?	0%-25% = 0 26%-40% = 1 41%-60% = 2 61%-75% = 5 76%-85% = 7 86%-100% = 10
3	2	Gibt es ein/en Verbandsarzt/med. Kompetenzteam, der/das das Gesundheitsmanagement aller Athleten/innen steuert?	Nein = 0 nicht in allen Kader-/Disziplinbereichen = 5 Ja = 10								
16	1	1	Gesundheitsmanagement					1	5	Nutzen alle Sportler/innen des A-C Kaders die sportmedizinischen Grunduntersuchungen?	0%-25% = 0 26%-40% = 1 41%-60% = 2 61%-75% = 5 76%-85% = 7 86%-100% = 10
								3	2	Gibt es ein/en Verbandsarzt/med. Kompetenzteam, der/das das Gesundheitsmanagement aller Athleten/innen steuert?	Nein = 0 nicht in allen Kader-/Disziplinbereichen = 5 Ja = 10

17	3	3	Wissenschaftsmanagement	2	2	Wie sind die Vorbedingungen für Wissenschaftsmanagement im Verband einzuschätzen?	Keine = 0 Es existiert eine Wissenschaftskommission = 1 Die Wissenschaftskommission entscheidet über wissenschaftliche Aktivitäten = 2 Die Wissenschaftskommission berät den Wissenschaftskordinator = 3 Es existiert ein ehren- oder nebenamtlicher Wissenschaftskordinator = 4 Es existiert ein hauptberuflicher Wissenschaftskordinator = 5 Der hauptberufliche Wissenschaftskordinator verfügt über ein abgeschlossenes sportwissenschaftliches Hochschulstudium = 6 Der qualifizierte hauptberufliche Wissenschaftskordinator besitzt im Verband Entscheidungsbefugnis zu wissenschaftlichen Themen = 7 Es existieren Kompetenzteams (sportartspezifisch, wissenschaftsspezifisch, themenspezifisch) im Spitzenverband = 8 Die Kompetenzteams evaluieren die konzeptionellen Grundlagen des Spitzenverbandes regelmäßig = 9 Die Ergebnisse der Arbeit der Kompetenzteams finden Eingang in die Weiterentwicklung der konzeptionellen Grundlagen des Verbandes = 10				
				1	1	prozessbegleitende wissenschaftliche Unterstützung	Findet nicht statt = 0 Es existiert eine unvollständige Bedarfsanalyse und es fehlen Aktivitäten = 1 Eine Bedarfsanalyse existiert nicht oder nur teilweise; es finden ungerichtete Aktivitäten statt = 2 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden teilweise Aktivitäten statt = 3 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden entsprechende Aktivitäten statt = 4 Ergebnisse der Aktivitäten wurden teilweise in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 5 Alle Ergebnisse der Aktivitäten wurden vollständig in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 6 Die wissenschaftlichen Aktivitäten werden regelmäßig durch Kompetenzteams evaluiert = 7 Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Schlussfolgerungen gezogen = 8 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden langfristig in konzeptionelle Grundlagen des Verbandes übernommen = 9 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden auf andere Anwendungsbereiche im Verband transferiert = 10				
				1	1	Forschung	Findet nicht statt = 0 Es existiert eine unvollständige Bedarfsanalyse und es fehlen Aktivitäten = 1 Eine Bedarfsanalyse existiert nicht oder nur teilweise; es finden ungerichtete Aktivitäten statt = 2 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden teilweise Aktivitäten statt = 3 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden entsprechende Aktivitäten statt = 4 Ergebnisse der Aktivitäten wurden teilweise in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 5 Alle Ergebnisse der Aktivitäten wurden vollständig in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 6 Die wissenschaftlichen Aktivitäten werden regelmäßig durch Kompetenzteams evaluiert = 7 Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Schlussfolgerungen gezogen = 8 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden langfristig in konzeptionelle Grundlagen des Verbandes übernommen = 9 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden auf andere Anwendungsbereiche im Verband transferiert = 10				
				1	1	Material- und Technologieentwicklung	Findet nicht statt = 0 Es existiert eine unvollständige Bedarfsanalyse und es fehlen Aktivitäten = 1 Eine Bedarfsanalyse existiert nicht oder nur teilweise; es finden ungerichtete Aktivitäten statt = 2 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden teilweise Aktivitäten statt = 3 Es existiert eine vollständige Bedarfsanalyse; es finden entsprechende Aktivitäten statt = 4 Ergebnisse der Aktivitäten wurden teilweise in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 5 Alle Ergebnisse der Aktivitäten wurden vollständig in den Trainings- und Wettkampfbetrieb des Verbandes implementiert = 6 Die wissenschaftlichen Aktivitäten werden regelmäßig durch Kompetenzteams evaluiert = 7 Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Schlussfolgerungen gezogen = 8 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden langfristig in konzeptionelle Grundlagen des Verbandes übernommen = 9 Die Erkenntnisse der Aktivitäten werden auf andere Anwendungsbereiche im Verband transferiert = 10				
				18	3	3	Wissensmanagement	2	2	physische Kommunikation	Findet nicht statt = 0 Wissen wird innerverbandlich disziplinspezifisch ausgetauscht (z.B. Tagungen, Hospitationen) = 1 Wissen wird innerverbandlich disziplinübergreifend ausgetauscht (z.B. Tagungen, Hospitationen) = 2 Wissen wird überverbandlich ausgetauscht (z.B. Tagungen, Hospitationen) = 3 Wissen wird international ausgetauscht (z.B. Tagungen, Hospitationen) = 4 Innerverbandlicher Wissensaustausch wird dokumentiert = 5 Innerverbandlicher, dokumentierter Wissensaustausch wird ausgewertet und aufbereitet = 6 Auswertung und Aufbereitung des innerverbandlichen, dokumentierten Wissensaustauschs finden Eingang in konzeptionelle Grundlagen des Verbandes = 7 Überverbandlicher/internationaler Wissensaustausch wird dokumentiert = 8 Überverbandlicher/internationaler, dokumentierter Wissensaustausch wird ausgewertet und aufbereitet = 9 Auswertung und Aufbereitung des überverbandlichen/internationalen, dokumentierten Wissensaustauschs finden Eingang in konzeptionelle Grundlagen des Verbandes = 10
								1	1	virtuelle Kommunikation	Keine Möglichkeiten = 0 Es existiert eine Website des Verbandes mit einer Rubrik "Wissen" = 1 Ein System zur digitalen Information und Kommunikation existiert bzw. wird genutzt = 2 Im System wird ein Forum zum Wissensaustausch bereitgestellt = 3 Das System enthält zusätzlich einen aktuellen Veranstaltungskalender = 4 Das System bietet zusätzlich aktuelle verbandsspezifische Informationsdienstleistungen = 5 Das System enthält zusätzlich aktuelle wissenschaftliche Artikel und Erkenntnisse = 6 Das System verfügt zusätzlich über ein visuelles Informationssystem (Videocloud, -datenbank) = 7 Die Nutzung des Systems wird regelmäßig durch den Wissenschaftskordinator evaluiert = 8 Die im System enthaltenen Informationen sind Bestandteil der Rahmentrainingskonzeption = 9 Die im System enthaltenen Informationen finden im Rahmen der Traineraus-, -fort- und Weiterbildung Verwendung = 10

19	3	3	Kooperation des Spitzenverbands mit Ligasystemen, Vereinen, Athletenmanager und Sponsoren	1	1	Gibt es eine zielgerichtete Abstimmung mit den einflussnehmenden Partnern zur idealen leistungssportlichen Ausrichtung aller Kaderathleten/innen auf die Olympischen Spiele und die jeweiligen Qualifikationswettkämpfe (Abstellung, Trainingssteuerung, Saison-/Wettkampfplanung)?	Keine zielgerichtete Abstimmung möglich = 0
							Abstimmung funktioniert nur in Teilbereichen = 5
							Ja, Abstimmung funktioniert in allen Bereichen = 10
				1	1	a) Mannschaftssportarten (DBB, DEB, DHaB, DHoB, DRyV, DSwV-Waba, DVV-Halle) Existiert eine NW- und Anschlussförderung hinsichtlich des Übergangs von Nachwuchsathleten in die ersten Mannschaften der Bundesligavereine? -Mentoringprogramme -Individualbetreuung -Individualtraining -Integration in das Wettkampfsystem	Förderung existiert nicht = 0
							Ja, existiert, wird aber nur in Teilbereichen umgesetzt = 5
							Ja, existiert und wird in allen Bereichen umgesetzt = 10
				1	1	b) Individualsportarten Wird eine systematische Integration von Nachwuchsathleten in die Trainings- und Wettkampfmaßnahmen des Hochleistungsbereichs gewährleistet? -Mentoringprogramme -Individualbetreuung -Individualtraining -Integration in das Wettkampfsystem	Nein = 0
							Integration funktioniert in Einzelfällen = 5
							Ja, wird voll umfänglich, systematisch gewährleistet = 10
20	1	1	Vertretungsarbeit	1	1	Ist der/die Athletenvertreter/in in den Leistungssportgremien des SV eingebunden? Er ist eingebunden in folgenden Prozessen: - Athletenvereinbarungen	Nein = 0
							Ja = 10
				2	2	Sind deutsche Verbandsvertreter/innen in internationalen Gremien vertreten?	Nein = 0
							In 1-2 Kommissionen im europäischen Verband = 3
							Mehr als 2 Kommissionen im europäischen Verband = 4
							In 1-2 Kommissionen im Weltverband = 6
							Mehr als 2 Kommissionen im Weltverband = 7
							In der Exekutive im europäischen Verband = 9
							In der Exekutive im Weltverband = 10

Konsens DOSB/BMI
DOSB-Vorschlag
BMI/BISp-Vorschlag